

### **Bundesgesundheitsminister Rösler stellt GOZ-Novellierung auf HOZ-Basis in Aussicht**

„Dies war ein ermutigender Meinungsaustausch in angenehmer Atmosphäre mit konstruktiven Ansätzen und auf höchster Kompetenzebene“, bewertete Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), den Antrittsbesuch einer hochrangigen BZÄK-Delegation im Bundesgesundheitsministerium am vergangenen Freitag.

In den Räumlichkeiten des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) in Berlin empfingen Bundesgesundheitsminister Dr. Phillipp Rösler sowie die Staatssekretäre Annette Widmann-Mauz, Stefan Kapferer und Daniel Bahr den BZÄK-Präsidenten Dr. Peter Engel sowie die Vizepräsidenten Dr. Dietmar Oesterreich und Dr. Michael Frank und Hauptgeschäftsführer Florian Lemor zu einem Grundlagengespräch über die wichtigsten Probleme und Aufgaben, die aus Sicht der Zahnärzteschaft einer raschen politischen Lösung bedürfen.

Zu Beginn erklärte Minister Rösler den Willen des BMG, die Novellierung der privaten Gebührenordnung für Zahnärzte auf Grundlage der von der zahnärztlichen Profession erstellten

Honorarordnung der Zahnärzte (HOZ) zeitnah voranzutreiben. Dabei sei es von großer Wichtigkeit, dass die Zahnärzteschaft ihre Datengrundlagen möglichst schnell zur Verfügung stellt. Weiterer Diskussionspunkt war die strittige Öffnungsklausel, zu der von Seiten der BZÄK die bekannten Gegenargumente erneut vorgebracht wurden. Das BMG legt in diesem Zusammenhang großen Wert auf einen entsprechenden Interessenausgleich aller Beteiligten. Seitens der BZÄK wurden die Möglichkeiten einer Festzuschussystematik auch im privaten Krankenversicherungsbereich vorgestellt.

Weiteres Thema war die Novellierung der Approbationsordnung für Zahnärzte (AppO-Z), die von Seiten der BZÄK angemahnt wurde. Auch hier zeigte Minister Rösler großes Verständnis für die Forderungen der Zahnärzteschaft und sicherte der BZÄK die Unterstützung des BMG zu. Dazu kündigte sein Haus die Erarbeitung eines Eckpunktepapiers an, auf dessen Grundlage erneut die politische Diskussion mit der Länderebene gesucht werden soll.

### **Gut besuchter Neujahrsempfang 2010**

Über 400 Gäste, darunter zahlreiche Bundestagsabgeordnete und die gesundheitspolitischen Sprecher aller Bundestagsfraktionen, nutzten am vergangenen Dienstag den Neujahrsempfang von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung zum Meinungsaustausch in angenehmer Atmosphäre in den Räumen der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin. Der Zahnärzteschaft wurde dabei aus den unterschiedlichen politischen Lagern Unterstützung signalisiert, darunter auch die Ankündigung von Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, die fällige GOZ-Novellierung jetzt zügig anzugehen.

### **Zöller will Patientenrechtegesetz durchsetzen**

Der neue Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller (CSU) hat sich für ein Patientenrechtegesetz ausgesprochen. Ihm schwebt vor, dass ein solches Gesetz im kommenden Jahr verabschiedet wird. Ende diesen Jahres will er dafür die Eckpunkte vorlegen. Er zeigte sich zuversichtlich, dass sein Projekt umgesetzt wird. Angesichts des "Vertrauensverlustes im Gesundheitssystem" sei es auch notwendig, das bislang zersplitterte Recht der Patienten zu bündeln. Auf dem Neujahrsempfang vergangene Woche sicherte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel die Unterstüt-

zung der Zahnärzte bei diesem Vorhaben zu, solange die mit dem Gesetz verbundenen Forderungen im Rahmen der Verhältnismäßigkeit blieben.

### **BZÄK übernimmt Schirmherrschaft für HDZ**

Per einstimmigem Beschluss hat der Vorstand der Bundeszahnärztekammer die Schirmherrschaft für die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) übernommen. Diese Schirmherrschaft unterstützt die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen BZÄK und HDZ und stellt einen Imagegewinn für beide Seiten dar. Für die Erdbebenopfer von Haiti bittet das HDZ dringend um weitere finanzielle Unterstützung:

### **Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete**

**Stichwort: „Haiti“**

Bankverbindung:

**Deutsche Apotheker- und Ärztebank Hannover; BLZ 250 906 08**

**Spendenkonto: 000 4444 000**

Spendenbescheinigungen werden bei vollständiger Angabe der Adresse automatisch erteilt.

### **BMG legt GKV-Änderungsgesetz vor**

Das Bundesministerium für Gesundheit hat den Referentenentwurf eines GKV-Änderungsgesetzes vorgelegt. Das geplante Gesetz verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

- Das Bundessozialgericht hatte aus datenschutzrechtlichen Gründen die Einbeziehung privater Abrechnungsgesellschaften in die Abrechnung von GKV-Leistungen für unzulässig erklärt; die vom Gesetzgeber geschaffene Übergangsfrist läuft im Sommer 2010 aus und soll daher um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- Darüber hinaus reagiert das BMG auf ein Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik

Deutschland, in dem die Kommission eine Europarechtswidrigkeit u. a. des deutschen Zahnheilkundegesetzes rügt.

- Außerdem soll das Gesetz eine Klarstellung der Straf- und Bußgeldbestimmungen des Medizinproduktegesetzes hinsichtlich der Durchführung klinischer Prüfungen ohne Genehmigung bringen.

Die Bundeszahnärztekammer wird zu dem Referentenentwurf Stellung nehmen und betonen, dass das Gesetzesvorhaben zwar begrüßt wird, aber grundlegende Reform der GKV damit nicht an Bedeutung verliert.

### **Dr. Bartling Präsident in Westfalen-Lippe**

Dr. Klaus Bartling (Dortmund) wurde am Samstag zum neuen Präsidenten der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Dr. Bartling praktiziert hauptberuflich als niedergelassener Zahnarzt in Dortmund. Er ist seit zwölf Jahren im Vorstand der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, von denen er acht Jahre bereits das Amt des Vizepräsidenten ausgeübt hat. Seit 2004 ist Bartling stellvertretender Leiter der BZÄK-Bundesversammlung. Neuer Vizepräsident ist der Bielefelder Zahnarzt Jost Rieckesmann. Bartling tritt die Nachfolge von Dr. Walter Dieckhoff (Gütersloh) an, der dieses Amt in den vergangenen beiden Legislaturperioden bekleidet hatte. In der Zusammenarbeit mit der BZÄK hat sich Dieckhoff in den vergangenen Jahren unter anderem als Vorsitzender des Beirates Fortbildung, der gemeinsam von BZÄK und DGZMK unter Mitwirkung der KZBV getragen wird, verdient gemacht.